

Michael Dommers, fotos: Dieter Stork



profil

Konzept:

Mehrkanaliges Übungstool für geräuschlose Bandproben

Module/Teilnehmer:

7 + 1 externes Remote-Modul (Headphone-Mix-Amp, max. 4 Remotes anschließbar)

Effekte:

16 x 24-Bit-Stereo-Digitaleffekte mit Reverb, Delay und Modulation

Anschlüsse:

Module: Instrument (Stereoklinke), Mic (XLR, 48-V-Phantomspannung zuschaltbar), Phones; 4 x Remote, USB, Netzteil DC15V/1A

Hersteller / Vertrieb:

BreezSong LLC / Roland Meinl

Internet:

www.jamhub.com
www.meinldistribution.com

Unverbindliche Preisempfehlungen:

GreenRoom: € 555,-
BedRoom: € 333,-
TourBus: € 777,-
SoleMix Remote: € 84,50

- + Konzept
- + Klangtreue
- + flexibel einsetzbar
- + Handhabung
- + griffiges Gehäuse
- + Phantomspannung

– Stereoklinken-Inputs

BreezSong JamHub GreenRoom Silent Rehearsal Studio

Einer für alle, ...

Meine erste Bandprobe in der ungenutzten Garage eines Jugendheims. Damals waren Probenräume meist kostenlos, dafür jedoch oft reichlich runtergekommen. Wir mussten dem Heimleiter versprechen, auf dem nächsten Sommerfest zu spielen. Besser Gigs für lau als gar keine. Heute zahlen Bands für entsprechende Räumlichkeiten meist die Miete einer Appartementwohnung, selbstverständlich inklusive Strom, Heizung und Toilette.

Wie wär's denn mit Proben daheim im gemütlichen Wohnzimmer, in Papis Kellerbar oder im eigenen Zimmer? Und fast ganz ohne „Krach“ – wenn man von Sängern, Sängerinnen und dem

Drumpad-Geklacke absieht. Die US-Firma BreezSong bietet mit dem JamHub eine optimale Lösung, die sicherlich gerne vom betroffenen Umfeld subventioniert wird.



Konzept

Der JamHub, Untertitel „Silent Rehearsal Studio“, ist mit einem Monitor-Mischpult vergleichbar, das jedem angeschlossenen Band-Mitglied eine eigene Mix-Sektion, hier SoleMix genannt, zur Verfügung stellt. Damit das Ganze Sinn macht, empfehlen sich natürlich Instrumente, die unverstärkt möglichst wenig Geräusche erzeugen. E-Gitarre und E-Bass sind optimal, der Sound wird am besten per Recording-Out eines Amps/Effekts oder Modeling-Amp/Pedal bereitgestellt, beim Bass geht's oft sogar direkt ohne alles. Während sich die Stimmen von Sängern und Sängerinnen kaum dämpfen lassen, kämen als Drums eher elektronische Kits oder die Pads von Drumcomputern in Frage. Blasinstrumente, A-Gitarren und -Bässe gibt es inzwischen ebenfalls als Silent-Version, Akkordeons übrigens auch. Bei normalen Akustikgitarren helfen auch Feedback-Buster im Schallloch, die Lautstärke zu reduzieren.

Jeder der insgesamt sieben SoleMix-Kanäle verfügt über regelbare Stereo-Instrumenten- und Mikrofoneingänge (wahlweise mit Phantomspeisung), einen Kopfhörerausgang, sieben Volume- und einen Panorama-Regler. Eine bordeigene Effektsektion mit 16 Presets steht exklusiv den Mic-Inputs zur Verfügung, da Gitarristen, Bassisten und Keyboarder in der Regel ihre eigenen Effekte beispielsweise per Modeling-Preamp anbieten. Kleiner Trick am Rande: Will man die Effekte auch für Instrumente nutzen, verwendet man einfach eine DI-Box und verwendet den XLR-Eingang. Schon ist der Effektweg auch auf diesem Instrument.

Eine besondere Rolle wird dem Recording SoleMix zuteil, welches mit „R“ markiert, ansonsten aber völlig identisch ausgestattet ist. Dessen Lautstärke lässt sich an allen SoleMixern individuell mit dem jeweiligen R-Poti variieren. Neben seiner normalen SoleMix-Funktion kann die Sektion via Phones/Line- und/oder USB-Ausgang auch als Recording-Kanal verwendet werden, bei dem die Potis 1 – 6 und R einen separaten Aufnahmemix ermöglichen.

Über vier SoleMix-Remote-Anschlüsse lassen sich externe Monitoring-Module mit Kopfhörerausgängen z. B. für Drummer oder Keyboarder anschließen, die weiter vom JamHub entfernt sitzen. Eines dieser Remote-Module zählt zum Lieferumfang des vorliegenden JamHub GreenRoom. Neben diesem bietet der Hersteller noch das kleinere BedRoom (5 x SoleMix, 1 x Remote-Anschluss, ohne USB und Phantomspeisung) und das Topmodell TourBus mit 7 x SoleMix, 4 x Remote, 2 x Remote-Modul, Onboard-Metronom und -Recorder mit SD-Speichermedium an.

Übrigens: GreenRoom ist eine englische Bezeichnung für Garderobe bzw. Aufenthaltsraum bei einem Konzertereignis. Und natürlich auch dort ist der JamHub optimal nutzbar.

Konstruktion

An eine halbe Torte erinnernd, kommen der JamHub GreenRoom wie auch das externe SoleMix-Modul im stabilen Kunststoffgehäuse mit rundum gummierter, griffiger Oberfläche. Unter dem Mutterschiff garantieren acht Gummipads sicheren Stand. Die Anschlüsse der SoleMixer 1 – 6 findet man auf deren Vorderseiten: Instrument/Line (Stereo Klinke), Mikrofon (XLR symmetrisch, 48-V-Phantom-Power schaltbar) und Phones. Die In- und Outputs des SoleMix R sind auf die Rückseite verbannt, dort wo

go online shopping @ www.midimusic.de

geerdesmidimusic
MULTIMEDIA PUBLISHER & DEVELOPMENT

MIDIFILES
27.916 Files in allen gängigen Formaten
GM, GS, XG, XF, XT, XT2, XT3

PLAYBACKS
9.518 Files im Mp3 Format,
mit und ohne Hintergrundgesang

PRODUKTIONEN
Spezialanfertigungen, Jingles, musikalische Vertonung

auch die vier HDMI-ähnlichen Remote-Anschlüsse, die USB-, die 4-polige verriegelbare Netzteilbuchse und der Phantom-Power-Schalter zu finden sind.

Da das Silent Rehearsal Studio reine Pegelmischfunktionen übernimmt, gibt es auch keinerlei Klangregelungen, auch nicht für Mikrofone. Letzteren ist jedoch der bordeigene Stereoprozessor mit 16 Digitaleffekten in 24-Bit-Qualität vorbehalten, die per Rasterpoti angewählt werden und u. a. auf der Gehäuseunterseite aufgelistet sind: Slap- und Ping-Pong-Delay, Big Ambience, Early Reflections, Chorus, Echo, Flanger, Phaser, Spring-, Chapel-, Gated-, Reverse-, Church-, Room-, Big-Hall- und Small-Hall-Reverb.

Praxis

Sinn und Zweck des JamHub ist es, jedem angeschlossene Musiker die Möglichkeit zu geben, Eingangspegel seines Instruments und/oder Mikrofons, seine Position im Band-Kontext (Panorama, hier: Stage), sein Kopfhörer-Level (Master Volume), den Effektpegel fürs angeschlossene Mikrofon sowie die Pegel seines eigenen und aller anderen SoleMixer beliebig abzustimmen und damit seinen eigenen Mix zu erstellen. Dank der bunten Nummerierungen der Module und Potis ist die Handhabung quasi selbsterklärend. Zudem sind die Settings der kleinen Regler gut zu erkennen, auch die der beiden in vorderster Reihe positionierten Tandempotis.

Soll die Bandprobe aufgezeichnet werden, kommen der Phones/Line-Ausgang des R-Kanals oder die USB-Schnittstelle zum Einsatz, die jeweils Stereosignale liefern. Zum Aufnahmeleiter auserkoren wird der Benutzer des SoleMix 1, denn der 1-R-Schalter gestattet wechselweise die Kontrolle des SoleMix 1 und die des separaten Aufnahmемixes des R-Kanals. Auch die Wiedergabe von Audiomaterial ist über jeden der Kanäle per MP3-Player o. Ä. möglich. Perfekt, wenn man z. B. zu Playalongs üben will.

Da das JamHub eingangseitig reichlich Verstärkung liefert, lassen sich E- oder Akustikgitarren auch ohne Preamps problemlos an die Instrumenteneingänge anschließen. Über ein entsprechendes Y-Kabel können sogar zwei Instrumente gleichzeitig über einen Eingang betrieben werden. Auf diese Weise stehen insgesamt 21 Audioanschlüsse zur Verfügung.

Die JamHub-Konstrukteure gehen davon aus, dass die meisten Musiker als Soundquelle ein Gerät mit Kopfhörerausgang verwenden, sodass man mit einem Kabel mit zwei Stereo-Klinkenbuchsen auskommt. Hat die Soundquelle zwei Ausgänge, greift man auf ein herkömmliches Insert-Kabel zurück (2 x Klinke auf Stereoklinke). Für alle Mono-Anwendungen – Instrument direkt oder Monoausgang am Amp/Effekt – verwendet man eines der beiden zum Lieferum-

fang zählenden Mono-to-Stereo-Adapter. Andernfalls hört man das eingehende Signal nur auf einem der Stereokanäle.

Die über eine fest am Gehäuse installierte Zuleitung von gut 3,5 m per einrastendem Multi-pinstecker anschließbaren Remote-Module arbeiten unabhängig von den Onboard-Sektionen und sind primär für Jam-Teilnehmer vorgesehen, die ihren eigenen SoleMix-Kanal nicht direkt erreichen können (Dummer, Keyboarder usw.). Ausgestattet mit einem Phones-Ausgang lassen sich die Pegel der sieben Kanäle, FX- und Phones-Level kontrollieren. Wiedergegeben werden auch die Input- und FX-Pegel sowie die Panorama-Settings aller anderen Kanäle. Die Phones-, FX- und sieben Kanalpegelregler der eigenen Onboard-Sektion sind im Remote-Modus außer Betrieb.

Selbstverständlich kann der JamHub mithilfe des R-Stereoausgangs auch über eine Verstärkeranlage betrieben werden. Auch das sind sehr reizvolle Anwendungen. Wer will, übt per Kopfhörer, wer Lautstärke braucht, hört den Gesamtmix über die Gesangsanlage. Da der JamHub frequenztechnisch breitbandig arbeitet und keinerlei Klangregler bietet, sollten verwendete Multi-effekt- oder Modeling-Preamps (Vocal- oder Gitarren-Effekte) unbedingt über Speaker-Simulationen bzw. eine adäquate Frequenzkorrektur verfügen, wobei dies allerdings inzwischen zur Standardausstattung neuerer Geräte zählt.

Das „stille Übungsstudio“ liefert pegelstarke Phones-Signale (Vorsicht bei Dauerbetrieb!), die von den Settings der Input-, der jeweils sieben Volume- und der Phones-Regler abhängen. Sehr gut geeignet sind geschlossene Kopfhörersysteme,

da sie die äußere Einwirkung akustischer Signale beispielsweise von A-Gitarren, Blasinstrumenten oder kräftigen Gesangstimmen zwar nicht vollständig fernhalten, aber doch sehr gut reduzieren können. Als Empfehlung erweisen sich in diesem Falle Kopfhörer mit der QuietPoint-Technik von Audio-Technica.



Musiker, die sich nicht in unmittelbarer Nähe des JamHub befinden (Keyboarder, Schlagzeuger), können ein Remote-Modul anschließen und verfügen über die gleichen Anschluss- und Regelmöglichkeiten.

Fazit

Der JamHub des amerikanischen Herstellers BreezSong wurde im letzten Jahr auf der NAMM, als er der Öffentlichkeit erstmalig vorgestellt wurde, sofort mit vielen Preisen ausgezeichnet. Zu Recht, denn das Silent Rehearsal Studio ist etwas wirklich Neues, Sinnvolles, Praktisches, das es in dieser Form noch nicht gab. Es bietet eine perfekte Alternative zur konventionellen Probenarbeit, unabhängig von Raum, Ort und Lautstärke.

Der JamHub GreenRoom funktioniert tadellos, zuverlässig und signaltreu, bietet Möglichkeiten



Der grundsätzliche Aufbau eines Eingangskanals bietet Anschlüsse für Mikrofon, 2 x Line als Stereobuchse und Kopfhörer.

ohne Ende und sogar gut klingende Digitaleffekte. Mithilfe der R-Sektion lassen sich ohne großen Aufwand Proben mitschneiden. Unterm Strich entpuppt sich das GreenRoom als super interessantes und äußerst praktisches Gerät. Ich überlege schon, die nächste Bandprobe zu mir nach Hause zu verlegen. ↵